BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Hauptausschusses
der Stadt Gütersloh
Herrn Bürgermeister Trepper

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh
Maik Steiner, Sprecher
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 05.09.2025

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Hauptausschuss am 08.09.2025

Sehr geehrter Herr Trepper,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Hauptausschusses die folgende **Anfrage „Interkommunale Beschaffung und Nutzung mobiler Zufahrtssperren im Kreis Gütersloh“**

Anfrage:
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen und zu berichten:
Bei einer öffentlichen Veranstaltung vor ein paar Monaten in Gütersloh, wurden LKWs für die Terrorabwehr aufgestellt. Dies war damals eine kurzfristige Lösung. Wir möchten gern auf den aktuellen Stand gebracht werden hinsichtlich der Anschaffung von mobilen Fahrzeugsperren zur Terrorabwehr.

1. Was ist seit der o.g. Veranstaltung in diesem Bereich unternommen worden?
2. Wir bitten darum, uns passende Modelle, die für die Terrorabwehr in Frage kommen vorzustellen.
3. Wurde geprüft, ob die Möglichkeit besteht, gemeinsam mit anderen Kommunen im Kreis Gütersloh mobile Zufahrtssperren zu beschaffen und zu nutzen?
4. Welche Kosten würden für die Stadt Gütersloh bei einer interkommunalen Zusammenarbeit zur Beschaffung und Nutzung mobiler Zufahrtssperren entstehen?
5. Welche Fördermöglichkeiten (z.B. über LEADER-Programme) könnten für ein solches interkommunales Projekt genutzt werden?
6. Welche Kommunen im Kreis Gütersloh könnten potenzielle Partner sein?

Begründung
Mobile Zufahrtssperren werden für die Absicherung von Veranstaltungen, temporäre Verkehrsberuhigung und bei Notfällen benötigt. Die Anschaffung und Unterhaltung solcher Sperren ist für einzelne Kommunen kostenintensiv, während der Bedarf oft nur temporär besteht. Eine interkommunale Zusammenarbeit bei der Beschaffung und Nutzung mobiler Zufahrtssperren könnte erhebliche Synergieeffekte erzeugen. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW unterstützt solche Kooperationen ausdrücklich, da sie nicht nur Kosteneinsparungen ermöglichen, sondern auch weitere Synergieeffekte erzeugen. Der Kreis Gütersloh hat bereits Erfahrung mit interkommunalen Projekten, wie das kürzlich mit LEADER-Mitteln geförderte Linien- und eCarsharing-Projekt zeigt. Ähnliche Fördermöglichkeiten könnten auch für ein Projekt zur gemeinsamen Nutzung mobiler Zufahrtssperren geprüft werden. Die Kosten für eine interkommunale Zusammenarbeit hängen stark von der jeweiligen Ausgestaltung ab. Durch eine gemeinsame Beschaffung und Nutzung der mobilen Zufahrtssperren könnten langfristig Einsparungen für alle beteiligten Kommunen erzielt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Maik Steiner	Gitte Trostmann
Fraktionssprecher	Fraktionssprecherin